

## [Die Generalstaatsanwaltschaft wird gegen die Einstellung des Verfahrens gegen Berkut-Aktivisten Berufung einlegen](#)

27.05.2024

Die Generalstaatsanwaltschaft wird beim Kiewer Bezirksgericht Schewtschenkiwskyj Berufung gegen die Einstellung der Maidan-Verfahren aufgrund von Verjährung einlegen.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Die Generalstaatsanwaltschaft wird beim Kiewer Bezirksgericht Schewtschenkiwskyj Berufung gegen die Einstellung der Maidan-Verfahren aufgrund von Verjährung einlegen.

Die Generalstaatsanwaltschaft wird Berufung gegen die Entscheidung des Gerichts einlegen, die Strafverfahren gegen die Leiter der Sondereinheit des Innenministeriums Berkut in der Hauptstadt und einen Beamten der Kiewer Polizei einzustellen, die während der Revolution der Würde Verbrechen begangen haben. Dies teilte der Pressedienst der Generalstaatsanwaltschaft am Montag, den 27. Mai mit.

Die Staatsanwaltschaft wird gegen das Urteil des Schewtschenkiwsky-Bezirksgerichts von Kiew vom 24. Mai über die Einstellung des Strafverfahrens gegen vier Leiter von Einheiten der Berkut der Hauptstadt und den Leiter der Abteilung für öffentliche Sicherheit der Kiewer Polizei Berufung einlegen, die des Machtmissbrauchs mit Gewalt und der rechtswidrigen Behinderung von Protesten am 30. November und 1. Dezember 2013 beschuldigt werden.

Die Anklageschrift wurde 2015 an das Gericht geschickt.

Die Generalstaatsanwaltschaft stellte fest, dass die Verteidigung während des Prozesses systematisch Verfahrensrechte missbrauchte, um die Gerichtsverhandlungen zu stören und die Prüfung des Falles zu verzögern. Die Staatsanwaltschaft wies das Gericht wiederholt auf die Notwendigkeit hin, angemessene Bedingungen für Gerichtsverfahren einzuhalten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 215

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.